

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Erfolgreicher Abschluss des Nord Stream Logistik-Programms**

- **Rund 200.000 betonummantelte Rohre mit einem Gewicht von je 24 Tonnen zu drei Verlegeschiffen geliefert**
- **Rückgrat der erfolgreichen Verlegung der Nord Stream-Pipeline**

**Zug, 25. April, 2012.** Das komplexe internationale Logistik-Programm der Nord Stream AG ist erfolgreich abgeschlossen worden. Für die Pipeline durch die Ostsee mussten knapp 200.000 Rohre zu den Verlegeschiffen transportiert werden. Nord Streams preisgekröntes Logistik-Konzept<sup>1</sup> war der Garant dafür, dass die Rohre, die mit ihrer Betonummantelung 24 Tonnen wiegen, so effizient und umweltfreundlich wie möglich geliefert werden konnten.

Die 12 Tonnen schweren Stahlrohre wurden in Deutschland (140.000 Stück), Russland (50.000) und Japan (10.000) hergestellt und anschließend direkt an eines der zwei Betonummantelungswerke an der Ostseeküste geliefert. Durch die zusätzliche Betonschicht, die sie dort erhalten haben, verdoppelte sich das Gewicht der Rohre, was ihre Stabilität und Sicherheit am Meeresboden erhöht.

Entscheidend für Nord Streams umweltfreundliches Logistik-Konzept war die Nutzung eines Netzwerks von fünf strategisch gelegenen Logistikstandorten – den zwei Betonummantelungswerken (Kotka in Finnland und Mukran in Deutschland) und den drei Zwischenlagern (Hanko in Finnland, sowie Slite und Karlskrona in Schweden). Jede dieser Anlagen ist weniger als 100 Seemeilen von der Route der Pipelines entfernt. Die kurze Distanz ermöglichte es den Transportschiffen, innerhalb eines Tages die Verlegeschiffe zu beliefern und anschließend zum Hafen zurückzukehren.

Die letzten Rohre wurden in der vergangenen Woche vom schwedischen Hafen Slite zum Verlegeschiff Castoro Sei geliefert. Die übrigen Rohre wurden anschließend in den deutschen Hafen Mukran zurück transportiert, von wo aus ein Teil weiter nach Lubmin gebracht wird. In der dort zurzeit im Bau befindlichen Lagerhalle werden die Rohre für den Fall gelagert, dass während der geplanten 50-jährigen Betriebsdauer der Pipelines Reparaturen vorgenommen werden müssen.

---

<sup>1</sup> Die Bundesvereinigung Logistik (BVL) zeichnete das Projekt im Jahr 2010 mit dem Deutschen Logistik-Preis aus.



**Nord Stream**

The new gas supply route for Europe

„Die termingerechte Lieferung und Qualitätssicherung für diese Menge an Rohren, die insgesamt mehr als 4,6 Millionen Tonnen wiegen, war eine große Herausforderung. Für die Betonummantelung und Logistikdienstleistungen konnte Nord Stream die Firma EUPEC gewinnen. EUPEC, genauso wie die weiteren Vertragspartner, die Häfen und Hafearbeiter in Finnland, Schweden und Deutschland und die Transportfirmen haben hervorragende Arbeit geleistet“, sagt Henning Kothe, Project Director der Nord Stream AG. „Die erfolgreiche Umsetzung unseres komplexen Logistik-Konzeptes war entscheidend für die zügige Verlegung der Pipeline. Die Verlegearbeiten für den zweiten Strang konnten sogar einige Wochen früher als geplant abgeschlossen werden“, fügt Kothe hinzu.

Die Entscheidung, neue Betonummantelungswerke nah an der Pipeline-Route zu errichten, statt existierende, weiter entfernt gelegene Anlagen zu nutzen, hat zu ökologischen und wirtschaftlichen Einsparungen ermöglicht. Insgesamt wurde so 200.000 Tonnen an CO<sub>2</sub>-Emissionen und 60 Millionen Euro an Transportkosten eingespart. Für das Projekt wurden außerdem wo immer möglich emissionsarme Transportarten gewählt: 96 Prozent des gesamten Transports für das Nord Stream-Projekt wurden über Schiffe und den Zugverkehr abgewickelt.

„Unser Logistik-Konzept hat es uns ermöglicht, flexibel auf die Anforderungen beim Einsatz der drei Verlegeschiffe und selbst auf widriges Wetter im Winter zu reagieren. Während der ungefähr 20.000 Arbeitsstunden, die in das Projekt während der Bauphase geflossen sind, musste die Lieferung der Rohre nur für 24 Stunden im ungewöhnlich kalten Winter 2010-2011 unterbrochen werden“, ergänzt Werner Rott, Deputy Project Director Engineering der Nord Stream AG.

Der Gesamtwert der Rohmaterialien und der Dienstleistungen für die Rohrummantelung und Transportlogistik betrug ungefähr 650 Millionen Euro. Davon wurden 100 Millionen Euro in die Errichtung der für die Betonummantelung und Logistik notwendigen Infrastruktur investiert. Diese Investitionen haben positive direkte und indirekte Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung und Arbeitsplatzsituation an allen fünf Logistikstandorten gehabt.

**Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:**

**Jens Müller**, Stellvertretender Kommunikationsdirektor  
Mobil: +41 79 295 96 08

**Steffen Ebert**, Kommunikationsbeauftragter Deutschland  
Mobil: +49 1520 456 80 53

**E-Mail:** [press@nord-stream.com](mailto:press@nord-stream.com)

Grafenauweg 2  
6304 Zug, Switzerland  
Tel.: +41 41 766 91 91  
Fax: +41 41 766 91 92  
[www.nord-stream.com](http://www.nord-stream.com)

Moscow Branch  
ul. Znamenka 7, bld 3  
119019 Moscow, Russia  
Tel. +7 495 229 65 85  
Fax. +7 495 229 65 80

#### **Hinweise für Journalisten:**

**Nord Stream** ist eine Erdgaspipeline, die Russland und die Europäische Union durch die Ostsee verbindet. Die Erdgasimporte in die Europäische Union betragen 2009 circa 312 Milliarden Kubikmeter. Dieser Importbedarf wird bis zum Jahr 2030 auf über 523 Milliarden Kubikmeter jährlich wachsen. Die EU muss dann 211 Milliarden Kubikmeter zusätzliches Erdgas importieren (Quelle: IEA, 2011). Mit dem Anschluss des europäischen Gasleitungsnetzes an einige der größten Gasreserven der Welt wird Nord Stream über ein Viertel des zusätzlichen Gasimportbedarfs der Europäischen Union der nächsten Jahrzehnte decken können. Das Projekt ist ein bedeutender Beitrag zur langfristigen Sicherung der Gaslieferungen und ein Meilenstein für die Energiepartnerschaft zwischen der Europäischen Union und Russland.

**Der erste Strang der Nord Stream-Pipeline wurde im November 2011 in Betrieb genommen.** Beide Stränge haben eine Gesamtlänge von über 1.220 Kilometern und eine jährliche Kapazität von etwa 27,5 Milliarden Kubikmetern. Der zweite Leitungsstrang wurde bereits vollständig verlegt. Die Transportkapazität soll mit der Inbetriebnahme des zweiten Leitungsstrangs Ende 2012 auf rund 55 Milliarden Kubikmeter pro Jahr verdoppelt werden. Dies ist genügend Erdgas, um 26 Millionen europäische Haushalte zu versorgen.

Die **Nord Stream AG** ist ein internationales Joint Venture, das zur Planung, zum Bau und zum anschließenden Betrieb der Pipeline durch die Ostsee gegründet wurde. Die russische OAO Gazprom ist mit 51 Prozent an dem Gemeinschaftsprojekt beteiligt. Die deutschen Unternehmen BASF SE/Wintershall Holding GmbH und E.ON Ruhrgas AG halten je 15,5 Prozent, die niederländische N.V. Nederlandse Gasunie und das französische Unternehmen GDF SUEZ S.A. jeweils 9 Prozent der Anteile.

**Nord Stream wird in den Leitlinien für die Trans-Europäischen Energienetze (TEN-E) der Europäischen Union gelistet.** Das Projekt wurde im Jahr 2006 von der Europäischen Kommission, vom Europäischen Parlament und vom Europäischen Rat mit dem Status eines „Vorhabens von europäischem Interesse“ ausgezeichnet. Nord Stream wird also als Schlüsselprojekt für Europas Energieinfrastruktur anerkannt.

Der **Bau der Nord Stream-Pipeline** hat planmäßig im April 2010 begonnen. Zuvor wurden umfassende Umweltuntersuchungen und eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) entlang des gesamten Routenverlaufs durchgeführt. Drei Spezialschiffe verlegen die Nord Stream-Pipeline: Die Castoro Sei (Saipem) war für den Großteil der Verlegung in der Ostsee im Einsatz. In den küstennahen Gewässern Deutschlands hat die Castoro Dieci (Saipem) die Verlegearbeiten bereits abgeschlossen. Im Finnischen Meerbusen hat die Solitaire (Allseas im Auftrag von Saipem) die Arbeiten an der Pipeline im August 2011 beendet. Der erste Leitungsstrang hat im November 2011 den Betrieb aufgenommen, der zweite soll im Jahr 2012 folgen.

**Keine zusätzlichen Verdichterstationen:** Die Nord Stream-Pipeline ist so konstruiert, dass sie keine zusätzlichen Verdichterstationen entlang der Trasse benötigt. Der Druck des Gases nimmt beim Transport nach Deutschland kontinuierlich ab. Die Leitung wurde deshalb in drei Abschnitten verlegt, die jeweils für ein unterschiedliches Druckniveau ausgelegt sind. Diese drei Leitungsabschnitte wurden unter Wasser dort miteinander verbunden, wo sich der Druck von 220 auf 200 bar bzw. von 200 auf 177,5 bar reduziert. Zunächst wurden der Abschnitt im Finnischen Meerbusen und der mittlere Teil in einer Tiefe von etwa 80 Metern verbunden, anschließend der mittlere Abschnitt mit dem südwestlichen Teil der Pipeline vor der Küste der schwedischen Insel Gotland in rund 110 Metern Tiefe. An den gleichen Stellen wird im Mai und Juni 2012 auch die zweite Leitung auf dem Meeresboden verschweißt.